

Lunch & Talk - Interview Flurina Rigling



«Die WM ist eine grosse Chance für den Parasport»

Zusammen mit der Stiftung Nachwuchsförderung Sport lädt die Alvoso Pensionskasse zu einer Reihe von Club-Lunches mit spannenden Persönlichkeiten aus der Sportwelt ein. Den Anfang machte die Para-Cycling-Weltmeisterin Flurina Rigling, welche kürzlich gleich mit mehreren Medaillen aus Rio de Janeiro zurückkehrte.

Welche Bedeutung hat die Strassen-Rad- und Para-Cycling-WM in der Schweiz (in Zürich vom 21. – 29. September 2024) für dich, gerade als einheimische Parasportlerin?

Flurina Rigling: Es ist natürlich toll, eine Heim-WM erleben zu dürfen und ich hoffe, dass dies dazu beiträgt, in der Schweiz die Begeisterung für den Radsport zu verbreiten. Ich sehe die WM aber gerade auch für den Parasport als grosse Chance, um ihn in der Gesellschaft sichtbarer zu machen und dessen Präsenz zu erhöhen.

Wie finanzierst du dein Leben mit Sport und Beruf? Welche Rolle spielen dabei neben den Sponsoren auch Förderer?

Ich habe das Privileg, heute als Profisportlerin zu leben und gerade noch meinen Master in Politikwissenschaften an der Uni Zürich zu beenden. Aber als Parasportlerin ist es nach wie vor schwierig, Sponsorengelder zu erhalten. Deshalb waren Förderer nicht nur in der Anfangsphase meiner Karriere eine wichtige Stütze. Meine Erfolge wären ohne grosszügige persönliche Sponsoren, aber auch Institutionen wie der Sporthilfe oder der Schweizer Armee nicht möglich. Und natürlich wäre ich ohne die stetige Unterstützung meiner Familie nie so weit gekommen.

Du wurdest 2023 als Sportlerin des Jahres im Säuliamt ausgezeichnet. Wie bist du mit dem Säuliamt verbunden?

Ich bin im Säuliamt, in Hedingen, auf einem ehemaligen Bauernhof aufgewachsen und wohne immer noch dort. Ich fühle mich hier mit vielen Menschen verbunden und geniesse die Natur und die Ruhe der Gegend und gleichzeitig die Nähe zur Stadt. Zum Trainieren ist



es ein super Ausgangsort, der alles bietet – von flach bis bergig. Ich fühle mich sehr wohl hier, ich fühle mich getragen.

Als Botschafterin muss man häufig Rede und Antwort stehen? Was gefällt dir an dieser Rolle, was nervt?

Ich sehe die Rolle als Botschafterin als eine grosse Ehre. Ich geniesse den Austausch, es gibt spannende Begegnungen und ich darf meine grosse Leidenschaft, den Radsport nach aussen tragen. Ich würde nicht sagen, dass mich etwas nervt, ich sehe es viel mehr als eine Herausforderung, alle Termine unter einen Hut zu bekommen, aber auch das gehört zum Leben einer Profisportlerin.

Was wünschst du dir für die weitere Entwicklung im Schweizer (Para- Sport)?

Für den Schweizer Para-Sport würde ich mir eine Professionalisierung des Sportsystems mit gezielter Nachwuchsförderung und einer Verknüpfung mit dem Breitensport wünschen, was zu einer breiteren Basis führen würde. Ganz generell würde ich mir mehr Inklusion wünschen, also gemeinsame Auftritte, Trainings und Wettkämpfe, was zu verbesserter Sichtbarkeit und gesellschaftlicher Wertschätzung beitragen würde.

Lunch & Talk der Alvoso Pensionskasse mit der Stiftung Nachwuchsförderung Sport

Die Business-Lunches im Landgasthof Leuen beginnen jeweils um 11.30 Uhr und enden um 14 Uhr. Ein genussvolles 3-Gang-Mittagsmenü inklusive Weinbegleitung und Getränken werden im Jahr 2024 von persönlichen Gesprächen mit der UEFA-Direktorin Doris Keller (4. September 2024) oder der Schweizer Sportschützin und Olympia-Siegerin Nina Christen (4. Dezember 2024) umrahmt.

Im Jahre 2025 werden die Lunches am 2. April 2025, 3. September 2025 und 3. Dezember 2025 stattfinden.

Mehr Infos und Anmeldeformular unter:

[Lunch & Talk - Alvoso und Stiftung Nachwuchsförderung Sport – Infos und Anmeldung](#)